

A4 Kapitel 3: Wirtschaft und Infrastruktur krisenfest machen

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 19.12.2023
Tagesordnungspunkt: 6 Programm zur Landtagswahl 2024

Text

1 **Wirtschaft und Infrastruktur krisenfest machen**

2 Sachsen als Wirtschaftsstandort stärken

3 BÜNDNISGRÜNE Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik setzt den Rahmen für eine
4 nachhaltige und zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung im Freistaat Sachsen.
5 Wir wollen, dass Sachsen Energieland bleibt. Das gelingt, wenn wir die
6 Transformation hin zum klimafreundlichen Wirtschaften auch hier in Sachsen
7 gestalten - mit resilienten und zukunftsfähigen Unternehmen in den
8 Schlüsselbranchen der Zukunft. Dabei setzen wir auf eine zukunftsfeste
9 Industrie, unser starkes Handwerk und die Innovationskraft unserer kleinen und
10 mittelständischen Unternehmen (KMU).

11 Zugleich ist für uns klar: Wir brauchen eine erfolgreiche Wirtschaft, um der
12 Menschheitsaufgabe Klimaschutz auch hier in Sachsen wirksam begegnen zu können.
13 Um unsere Lebensgrundlagen auch für zukünftige Generationen zu erhalten, ist es
14 notwendig, unseren Verbrauch natürlicher Ressourcen deutlich zu reduzieren.
15 Deshalb bekennen wir BÜNDNISGRÜNE uns klar zur Umsetzung des Green New Deal in
16 Sachsen und wollen diese deutlich beschleunigen. Dies wird Sachsen als
17 Wirtschaftsstandort deutlich stärken. Aber auch eine gute Erneuerbare Energien-
18 Infrastruktur, die Stärkung regionaler Wertschöpfung sowie auf
19 Kreislaufwirtschaft beruhende Geschäftsmodelle, ein intelligenter
20 Wirtschaftsverkehr mit der entsprechenden Infrastruktur, die Anpassung unserer
21 touristischen Angebote oder auch die sachgerechte Aufbereitung von Abwässern
22 werden zu immer bedeutenderen Standortfaktoren. Wenn die Transformation zügig
23 gelingt, erhalten wir die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft und
24 Industrie und schaffen es, uns mit innovativen, nachhaltigen Geschäftsmodellen
25 auf den Weltmärkten zu behaupten. Wir BÜNDNISGRÜNE erkennen die Leistung der
26 sächsischen Wirtschaft an und wollen Partnerin für die wirtschaftliche
27 Transformation sein.

28 Regionale Wertschöpfung steigern

29 Die regionale Wertschöpfung schafft und sichert unseren Wohlstand in Sachsen.
30 Zugleich machen regionale Wirtschaftskreisläufe und die Stärkung regionaler
31 Verarbeitungs- und Vermarktungsstrategien unsere Wirtschaft unabhängiger von
32 äußeren Faktoren und schützen unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Wir wollen
33 daher regionale Produzent*innen und Direktvermarktung, die Ernährungswirtschaft
34 und das Handwerk unter Berücksichtigung des europäischen Beihilferechtes
35 unterstützen. Ziel ist, die regionalen Wirtschaftsakteur*innen bei
36 Investitionen, Innovationen, Vernetzung sowie der Absatzförderung zu ermutigen.
37 Um die Wertschöpfung vor Ort zu stärken, wollen wir regionale, qualitätsbezogene
38 Kriterien bei der Ausschreibung öffentlicher Aufträge integrieren. Für uns

39 BÜNDNISGRÜNE ist klar: Wir wollen die ökologische Landwirtschaft in Sachsen
40 voranbringen und unterstützen. Dabei hat die nachhaltige Nutzung biologischer
41 Ressourcen für uns Priorität. Auch im Bereich der Forstwirtschaft unterstützen
42 wir die Entwicklung innovativer biobasierter Produkte und Materialien. Wir
43 unterstützen alle Unternehmen, die neue Produkte entwickeln, die nachhaltig
44 ausgerichtet sind. Für die Verbraucher*innen in Sachsen wollen wir ein Höchstmaß
45 an Transparenz zur Herkunft, Zusammensetzung und Herstellung von Produkten
46 herstellen. Alle, die bevorzugt regionale Produkte kaufen möchten, wollen einen
47 einfachen Überblick über hier hergestellte und produzierte Produkte. Das möchten
48 wir mit regionalen Versorgungsstrukturen und einer digitalen Angebotsplattform
49 unterstützen.

50 Kreislaufwirtschaft als Erfolgsmodell weiterentwickeln

51 Für uns BÜNDNISGRÜNE steht fest: Ein intakter Planet bildet die Grundlage für
52 nachhaltigen wirtschaftlichen Wohlstand in Sachsen - heute und in der Zukunft.
53 Unser Wirtschaften darf unsere natürlichen Ressourcen nicht überfordern. Daher
54 stellen wir der absehbaren Rohstoffverknappung eine intensive Förderung der
55 Kreislaufwirtschaft entgegen. Schon heute werden Abfälle als wichtige Wertstoffe
56 gesehen und weiterverarbeitet. In dieser Weiterverarbeitung liegt ein großes
57 Potential für unsere nachhaltige regionale Wertschöpfung.

58 Mit dem neuen Kreislaufwirtschaftsplan, der Zero-Waste-Strategie und einer
59 umfassenden Förderung von Kommunen und Unternehmen konnten wir in BÜNDNISGRÜNER
60 Verantwortung eine Trendwende von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft erreichen.
61 Im Bereich der Kreislaufwirtschaft wollen wir BÜNDNISGRÜNE bestehende Cluster
62 weiter ausbauen und innovative Produkte bis zum Markthochlauf unterstützen.
63 Gleichzeitig sind Stoffströme in unseren Produktionsketten zu schließen und die
64 Nutzung von Rest- und Abfallstoffen zu steigern und besser abzustimmen.
65 Partnerschaften zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen sind
66 auszubauen, um Innovation und Wissensaustausch im Bereich der
67 Kreislaufwirtschaft zu fördern. Wir nehmen uns die Zusammenarbeit mit dem Center
68 for the Transformation of Chemistry (CTC) in Delitzsch hierbei zum Vorbild. Im
69 sächsischen Vergabegesetz setzen wir uns für die besondere Berücksichtigung von
70 Geschäftsmodellen ein, die dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft folgen. Dies sind
71 zentrale Voraussetzungen für die schrittweise Dekarbonisierung unserer
72 Produktionsweise.

73 In der Europäischen Union haben wir lange für das „Recht auf Reparatur“ gekämpft
74 - jetzt ist es endlich da. Es ist ein Durchbruch für die Kreislaufwirtschaft und
75 hilft uns dabei, den massiven Ressourcenverbrauch einzudämmen. Zudem schafft das
76 Recht auf Reparatur enorme Mehrwerte für die Verbraucher*innen, die viel Geld
77 und Ressourcen sparen. Initiativen in Sachsen zur Umsetzung des Rechts auf
78 Reparatur wollen wir aktiv unterstützen. Den Reparaturbonus, den wir durchsetzen
79 konnten, wollen wir dauerhaft beibehalten. Reparaturcafés, Reparaturinitiativen
80 oder Reparaturbusse leisten gerade im ländlichen Raum einen zentralen Beitrag
81 für die Kreislaufwirtschaft. Wir wollen deren Start nach Bedarf finanzieren. Bei
82 der Rückgabe technischer Geräte setzen wir auf die Reduzierung von Abfallmengen
83 durch Wiederverwendung, Vorbereitung zur Wiederverwendung oder die Verwertung
84 (Recycling). In dem Fall, dass technische Geräte und ihre Bestandteile wirklich
85 nicht mehr nutzbar oder wiederverwertbar sind, setzen wir auf eine
86 umweltverträgliche Entsorgung. Dieser Prozess ist durch eine gezielte

87 Weiterbildung in öffentlichen Institutionen wie Schulen oder auch Unternehmen zu
88 begleiten. In die weitere Kompetenzentwicklung im Bereich der
89 Kreislaufwirtschaft wollen wir investieren. Zugleich ist es bedeutsam, die
90 Verbraucher*innen in Sachsen bei Prozessen rund um das Recycling bestmöglich zu
91 unterstützen und Informationen einfach und barrierefrei zur Verfügung zu
92 stellen. Wir BÜNDNISGRÜNE unterstützen die Bestrebungen auf europäischer Ebene
93 im Rahmen der Ökodesign-Verordnung einheitliche Nachhaltigkeitsstandards für
94 Produkte auf dem europäischen Binnenmarkt zu schaffen und damit für
95 größtmögliche Transparenz im Sinne des Verbraucherschutzes zu sorgen. Für die
96 Konsument*innen sollte direkt beim Kauf des Produktes ersichtlich sein, wie
97 leicht ein Produkt zu reparieren ist. Die Entscheidungen in Europa wollen wir in
98 Sachsen so verbraucherfreundlich wie möglich ausgestalten.

99 Den von uns BÜNDNISGRÜNEN maßgeblich vorangetriebenen Abfallwirtschaftsplan des
100 Freistaates Sachsen konnten wir zu einem echten Kreislaufwirtschaftsplan
101 weiterentwickeln. Unser Ziel bleibt, weiterhin Produkte und Prozesse so zu
102 gestalten, dass die eingesetzten Materialien immer weiterverwendet werden, statt
103 zu Abfall zu werden. Hierfür braucht es den Ausbau erweiterter Recycling-
104 Systeme, inklusive der Aufbereitung zur Wiederverwendung, sowie die
105 entsprechenden Infrastrukturen. Neue Verfahren und Geschäftsmodelle zur
106 Abfallreduktion wollen wir weiter unterstützen. Damit verbunden wollen wir
107 BÜNDNISGRÜNE Innovationsprozesse voranbringen, um unsere Wirtschaftskreisläufe
108 sauberer zu machen. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf den Umgang mit
109 besonders schädlichen Stoffen. Diese wollen wir in unseren
110 Wirtschaftskreisläufen deutlich reduzieren und überall dort wo es möglich ist,
111 schnell ersetzen.

112 Klassische Abfälle, also Substanzen, die keinen Verwendungszweck mehr erfüllen,
113 wollen wir grundsätzlich vermeiden. Bei der Verwertung von Siedlungsabfall
114 streben wir die Autarkie in Sachsen und den angrenzenden Bundesländern an. Wir
115 BÜNDNISGRÜNE setzen uns für den Aufbau einer Sonderabfallgesellschaft ein. Mit
116 einer Landesstrategie Zero-Waste wollen wir unter Einbindung von Menschen,
117 Vereinen und Unternehmen die Siedlungsabfälle deutlich reduzieren und die
118 Kreislaufwirtschaft damit entschieden voranbringen. Zudem wollen wir die Städte
119 und Gemeinden bei der Entwicklung eigener Zero-Waste-Strategien unterstützen und
120 Anreize für eine Mitgliedschaft im internationalen Zero-Waste-Cities-Netzwerk
121 schaffen. Die Infrastruktur für automatisierte Sortier-, Pfand- und
122 Rücknahmesysteme wollen wir ausweiten. Die Digitalisierung denken wir bei der
123 Entwicklung von Kreislaufwirtschaft konsequent mit, da sie Prozesse wesentlich
124 beschleunigt und vor allem bei der Umsetzung kleinteiliger Verfahren eine
125 wichtige Voraussetzung ist.

126 Wirtschaftsverkehr intelligent denken

127 Zwischen Produzent*innen und Abnehmer*innen sind zum Teil große Distanzen zu
128 überwinden. Zusammen mit der privaten Mobilität trägt der Verkehrssektor
129 wesentlich zu Emissionen bei, die wir reduzieren wollen. Wir BÜNDNISGRÜNE sehen
130 im Bereich der Infrastrukturen große Entwicklungspotentiale. Wir wollen einen
131 verlässlichen und kundengerechten öffentlichen Personennah- und Fernverkehr
132 gewährleisten und ebenso Individualtransporte reduzieren - insbesondere durch
133 den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur. Wir sehen zugleich, dass die Industrie
134 und viele Handwerks-, Dienstleistungs- und Logistikunternehmen beim Transport

135 auf die Nutzung eigener Fahrzeuge angewiesen sind. Klar ist:
136 Industrieansiedlungen funktionieren nicht ohne die entsprechende
137 Verkehrsinfrastruktur. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns dafür ein, dass
138 Bahnanschlüsse bei allen wirtschafts- und industriepolitischen Vorhaben
139 mitgedacht werden, dass der Güterverkehr auf der Schiene deutlich gestärkt wird
140 und Gleisanschlüsse entsprechend gefördert werden. Für diese Anliegen braucht es
141 ein umfassendes Güterverkehrskonzept.

142 Dem Umstieg auf effiziente vollelektrische Fahrzeuge für Arbeitsmaschinen und
143 Fahrzeuge wollen wir den Weg bereiten. Der Aufbau einer entsprechenden
144 Ladeinfrastruktur ist dafür unerlässlich, insbesondere in den ländlichen
145 Regionen. Für das Gelingen der Antriebswende wollen wir die preisliche
146 Attraktivität der E-Mobilität gegenüber dem fossilen Verbrenner weiter steigern.
147 Dafür wollen wir die Kompetenzen Sachsens als Vorreiterstandort der
148 Elektromobilität nutzen und weiter ausbauen.

149 Für den alltäglichen Wirtschaftsverkehr wollen wir in den großen Städten
150 tagsüber fest zugewiesene Stellplätze schaffen und mit Ladesäulen versehen.
151 Zugleich wollen wir die Beantragung von Sondergenehmigungen durch Handwerks-,
152 Logistik- und Pflegeunternehmen über eine digitale mobile Anwendung vereinfachen
153 und beschleunigen. Für Paketdienstleister unterstützen wir den Aufbau von
154 zentralen Verteilstationen in allen Regionen, damit diese die sogenannte „letzte
155 Meile“ zukünftig emissionsfrei zurücklegen können.

156 Tourismus nachhaltig aufstellen

157 Tourismus verbindet Welten. Sachsen ist mit seinen Städten und Gemeinden, die
158 Geschichte und Moderne verbinden und seinen einzigartigen Kultur- und
159 Naturlandschaften ein wichtiges Ziel für Gäste aus aller Welt. Die individuellen
160 touristischen Stärken der vielen sehenswerten Städte und Regionen zwischen
161 Delitzsch, Görlitz und Klingenthal wollen wir weiter stärken und bestehende
162 Lücken bei den touristischen Angeboten mit klugen Konzepten füllen. Das Profil
163 Sachsens als wichtiges Reiseland des Kultur- und Städtetourismus mit
164 vielfältigen Unterkünften und hervorragender Gastronomie wollen wir erhalten und
165 ausbauen. Die Tourismusstrategie des Freistaates wollen wir mit Schwerpunkten
166 auf Nachhaltigkeit, Vielfalt der Angebote und Fachkräftesicherung
167 weiterentwickeln und so die Tourismusbranche zukunftsfest aufstellen.

168 Dabei stehen wir vor einer besonders großen Herausforderung: Der Anpassung der
169 sächsischen Tourismuswirtschaft an die Folgen des Klimawandels. Nur ein
170 klimaangepasster Tourismus ist ein zukunftsfähiger Tourismus in Sachsen. Noch
171 nicht alle Angebote und Tourismusbranchen konnten sich ausreichend an die sich
172 ändernden Bedingungen anpassen. Für uns ist klar: Es muss deutlich mehr getan
173 werden, um den Tourismus krisenfest aufzustellen und fit für die Zukunft zu
174 machen. Bei dieser großen Herausforderung wollen wir die Anbieter*innen nicht
175 alleine lassen, sondern mit einer zielgerichteten Förder- und
176 Investitionspolitik den nachhaltigen Wandel der Tourismusbranche gestalten.

177 Die Folgen des Klimawandels sind vor allem in bisherigen Wintersportregionen
178 deutlich spürbar. Wir BÜNDNISGRÜNE stellen uns der Tatsache, dass
179 Wintersportaktivitäten zukünftig, wenn überhaupt, nur noch mit erheblichem
180 technischen Aufwand angeboten werden können. In Sachsen müssen die
181 traditionellen Wintersportregionen unabhängig von künstlicher Beschneigung

182 werden, die große Mengen an Energie verbraucht. Bei der neuen sächsischen
183 Förderrichtlinie Ganzjahrestourismus haben wir uns für die Etablierung von
184 Nachhaltigkeitskriterien stark gemacht. Wir setzen uns nun zusätzlich dafür ein,
185 dass klimaschädliche Investitionen von der Förderung ausgenommen werden. Das
186 Beispiel des Sonderprogramms Wintersport zeigt, wie dringend es eine
187 Wintersportstrategie für den Freistaat Sachsen braucht, die die
188 Herausforderungen des Klimawandels anerkennt. Um auch für die
189 Wintersportregionen wie dem Erzgebirge, dem Vogtland oder dem Zittauer Gebirge
190 nachhaltige Entwicklungsperspektiven zu schaffen, setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns
191 für ein umfassendes Konzept für den Ganzjahrestourismus im Freistaat Sachsen
192 ein. Damit schaffen wir neue Perspektiven für die Hotellerie, Gastronomie und
193 die am Tourismus beteiligten Unternehmen für eine bessere Auslastung jenseits
194 des bisherigen Saisongeschäfts.

195 Dem sächsischen Radtourismus räumen wir eine besondere Priorität ein. Wir wollen
196 diesen durch die Unterstützung der sächsischen Tourismusakteur*innen beim Aufbau
197 einer Koordinierungsstelle zur Entwicklung und Vermarktung der überregionalen
198 Radrouten fördern, ebenso wie mit dem zügigen Abschluss der
199 Knotenpunktwegweisungen. Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir die Qualität der
200 sächsischen Radwege weiter verbessern und etwaige nachteilige Faktoren in den
201 Tourismusregionen ausräumen. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns für die erleichterte
202 Mitnahme von Fahrrädern sowie mehr Barrierefreiheit im ÖPNV ein - vor allem auf
203 den Strecken, die touristisch genutzt werden.

204 Zukunftsfähige Tourismusangebote nehmen dabei alle Jahreszeiten in den Blick:
205 Wir wollen ein nachhaltiges und umweltverträgliches Natur- oder Kulturerlebnis
206 bieten. Zugleich wollen wir unsere traditionellen Kulturlandschaften weiter
207 fördern. Mit regionaltypischen, naturnahen und umweltfreundlichen Investitionen
208 in Gebäude und Außenanlagen sowie klima- und nutzerfreundliche
209 Mobilitätskonzepte können wir das Angebot für den nachhaltigen Tourismus in
210 Sachsen stärken.

211 Investitionen zielgerichtet voranbringen

212 Um die sächsische Wirtschaft krisenfest aufzustellen, braucht es heute und in
213 der Zukunft zielgerichtete Investitionen - öffentliche wie private. Der
214 öffentlichen Hand kommt dabei die Steuerungsfunktion zu, Investitionen gezielt
215 in den Bereichen einzusetzen, die von gesamtgesellschaftlichem Interesse sind:
216 dazu zählen etwa die Transformation unserer Infrastruktur, die Schaffung
217 besserer Bedingungen für gute Bildung in Sachsen oder eine hinreichende
218 Anschubfinanzierung für die grünen Technologien des 21. Jahrhunderts.
219 Für uns ist klar: Erneuerbare Energien sind der entscheidende Standortfaktor der
220 Zukunft. Denn sie sind die einzigen Energieträger, die dauerhaft zu günstigen
221 Preisen, klimaneutral und unabhängig von internationalen Rohstofflieferungen
222 bereitstehen. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns für die Förderung und Finanzierung von
223 nachhaltig geplanten, gebauten und betriebenen Infrastrukturanlagen mit
224 Betrachtung des gesamten Lebenszyklus ein. Denn wir wollen langfristige
225 Investitionen tätigen, die anpassungsfähig, kosten- und ressourceneffizient
226 sind. Für diese große Aufgabe müssen wir unsere Planungs- und
227 Genehmigungsbehörden endlich angemessen ausstatten. Um nachhaltige
228 Planungsprozesse und Finanzierungsentscheidungen zu ermöglichen, wollen wir
229 einen Leitfadens mit Nachhaltigkeitsstandards etablieren.

230 Arbeitsmarkt der Zukunft in Sachsen gestalten

231 Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für unsere
232 Wirtschaft und Gesellschaft. In zahlreichen Branchen zeigt sich der
233 Fachkräftemangel heute schon besonders stark. Dieser Trend wird sich in den
234 nächsten Jahren noch fortsetzen. Er betrifft Sachsen und die neuen Bundesländer
235 besonders, weil das Lohnniveau noch immer niedriger ist als im Westen. Für uns
236 ist vollkommen klar: Die Zeiten, in denen man in Sachsen mit niedrigen Löhnen
237 als Standortfaktor werben konnte, sind längst vorbei. Niedrige Löhne können wir
238 uns in Sachsen nicht leisten. In allen Teilen des Landes konkurrieren
239 Unternehmen um Fach- und Arbeitskräfte. In diesem Wettbewerb wollen wir die
240 besten Bedingungen schaffen - für Arbeitnehmer*innen im Inland wie auch für
241 Arbeitskräfte aus dem Ausland. Gute Arbeitsbedingungen, stabile
242 Arbeitsverhältnisse und eine chancengerechte wirtschaftliche Teilhabe sind
243 essentielle Voraussetzungen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung und einen
244 starken gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land. BÜNDNISGRÜNE
245 Wirtschaftspolitik orientiert sich am gerechten Miteinander und ist ohne den
246 Blick auf den Arbeitsmarkt und die Situation der Arbeitnehmer*innen nicht
247 denkbar.

248 Fach- und Arbeitskräfte in Sachsen gewinnen und halten

249 Mit dem Chancen-Aufenthaltsrecht bereiten wir den Weg für den Spurwechsel für
250 ausländische Fach- und Arbeitskräfte: Die jahrelang bestehende Unsicherheit
251 hinsichtlich ihres Aufenthalts wird damit beendet. Dies gibt den kleinen und
252 mittelständischen Unternehmen endlich die dringend benötigte Handlungs- und
253 Planungssicherheit und schafft positive Anreize für eine gelingende
254 Arbeitsmarktintegration.

255 Alle Maßnahmen zur Unterstützung bei dem Spurwechsel vom Asylsystem in die
256 Arbeitsmigration wollen wir voll ausschöpfen. Die Arbeitsmarktintegration von
257 Menschen, die schon in Sachsen leben, hat für uns Priorität. Die Anerkennung von
258 Abschlüssen wollen wir vereinfachen und überall da, wo es möglich ist,
259 praxisorientierte Nachweisooptionen ermöglichen. Für uns ist klar: Alle Menschen,
260 die in Sachsen arbeiten wollen, sollten auch die Möglichkeit dazu bekommen. Dies
261 gilt auch für geduldete Asylbewerber*innen. In den Erstaufnahmeeinrichtungen
262 fehlt geflüchteten Menschen häufig jede Perspektive, auf dem sächsischen
263 Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Dies wollen wir ändern, indem Berufsberatung und -
264 vermittlung bereits in den Erstaufnahmeeinrichtungen etabliert werden.
265 Ausländerbehörden sollten alle Ermessensspielräume ausschöpfen und mit den
266 Unternehmen eng zusammenarbeiten, damit Menschen schnellstmöglich auf dem
267 Arbeitsmarkt Fuß fassen können.

268 Zugleich müssen die Ausbildungsbedingungen in Sachsen verbessert werden, um
269 nachhaltig die Weichen für mehr Fachkräfte zu stellen. Denn es können nicht alle
270 fehlenden Fachkräfte mit Bewerber*innen aus anderen Bundesländern oder dem
271 Ausland ersetzt werden. Für uns ist klar: Um dem Fachkräftemangel zu begegnen,
272 müssen Ausbildungsberufe in Sachsen attraktiv und die Berufsausbildung auf die
273 Lebensrealität der Menschen zugeschnitten sein. Wir setzen uns für die Stärkung
274 der handwerklichen Ausbildung ein. Hierfür wollen wir die Berufsakademien sowie
275 die Berufsorientierung ausbauen. Unser Berufsschulnetz wollen wir erhalten und
276 auf Basis der Evaluierung des Schulnetzplans stärken. Die duale Ausbildung

277 wollen wir insbesondere im ländlichen Raum durch attraktive Wohn-, Mobilitäts-
278 und digitale Bildungsangebote fördern. Zur Unterstützung von Strukturen prüfen
279 wir die Gründung von Azubi-Werken, analog zu den Studierendenwerken. Wir
280 unterstützen lebenslanges Lernen, weil es den Arbeitnehmer*innen nicht nur ihre
281 individuelle Selbstverwirklichung und Weiterentwicklung ermöglicht, sondern
282 zugleich für die Arbeitswelt wertvolle Kenntnisse erworben werden. Gute Arbeit
283 bedeutet für uns auch, Weiterbildungen und Aufstiegschancen zu gewährleisten.
284 Dazu gehören auch die Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten und die
285 Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs, um den Zugang zur Arbeit zu
286 erleichtern.

287 Auch im Freistaat kommen die Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung
288 nach und bieten der sächsischen Jugend eine attraktive betriebliche Ausbildung
289 an. Wir wollen die Qualität und die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen
290 Ausbildungen erhöhen, jungen Menschen Planungssicherheit geben und die
291 Ausbildungen an sich attraktiver gestalten. Dies wird schlussendlich mehr
292 Fachkräfte hervorbringen.

293 Zu einem wirklich inklusiven Arbeitsmarkt der Zukunft gehört noch deutlich mehr.
294 Wir BÜNDNISGRÜNE arbeiten an einer echten sächsischen Willkommenskultur, die wir
295 gesellschaftlich vorleben wollen. Nur ein tolerantes und weltoffenes Sachsen
296 schafft Anreize für Menschen, hier beruflich Fuß zu fassen - egal ob aus dem
297 Inland oder Ausland. Dazu gehört insbesondere die entschlossene und wirksame
298 Bekämpfung demokratiefeindlichen Gedankengutes, wie Rassismus oder
299 Antisemitismus, das derzeit dem Zuzug und der Familiengründung von Fach- und
300 Arbeitskräften entgegenwirkt. Bei der Gewinnung von ausländischem Personal
301 wollen wir die besonderen familiären und menschlichen Situationen
302 berücksichtigen. Zu unserer sächsischen Willkommenskultur gehört auch die
303 vereinfachte Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Es ist für uns BÜNDNISGRÜNE
304 selbstverständlich, auch Sensibilität gegenüber alltäglichen Gepflogenheiten
305 unterschiedlichster Kulturen mitzubringen. So setzen wir uns auch dafür ein,
306 dass das Arbeiten in Sachsen mehrsprachiger wird.

307 Für uns ist klar: Schlechte Arbeitsbedingungen sind ein großer Nachteil im
308 Wettbewerb um Fach- und Arbeitskräfte. Wir kämpfen daher für die Erhöhung der
309 Tarifbindung und gegen prekäre Beschäftigung. Das Prinzip „Gleicher Lohn für
310 gleiche Arbeit“ muss für die Beschäftigten unabhängig von der Nationalität oder
311 des Geschlechts in allen Branchen gelten. Es braucht die dauerhafte und
312 konsequente Überprüfung der Einhaltung von Mindestlohn und Arbeitsschutz, da
313 Migrant*innen besonders häufig durch Lohndumping, schlechte soziale Absicherung
314 und mangelnde Arbeitsschutzstandards gefährdet sind.

315 Ein moderner und inklusiver Arbeitsmarkt der Zukunft schafft die Voraussetzungen
316 dafür, dass sich insbesondere Frauen mit ihren Ideen und Projekten verwirklichen
317 können. Dazu gehört neben einer Chancengerechtigkeit auf dem Ausbildungs- und
318 Arbeitsmarkt und der geschlechtergleichen Entlohnung auch die Verbesserung der
319 Vereinbarkeit von Erziehungs- und Pflegeaufgaben mit dem Beruf - insbesondere
320 für Alleinerziehende. Projekte, die geflüchtete Frauen bei der
321 Arbeitsmarktintegration unterstützen, wollen wir verstärkt fördern.

322 Wir wollen Unternehmen, insbesondere kleine und mittelständige Unternehmen, bei
323 der Einstellung und der Integration neu zugewanderter Personen unterstützen.
324 Integrationsmanager*innen können Vermittlungs- und Beratungsaufgaben im Betrieb

325 übernehmen und damit zu einem guten Betriebsklima beitragen. Die Koordination
326 zwischen kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Migrant*innen wollen
327 wir durch Projekte wie die "Arbeitsmarktmentoren Sachsen" verbessern und
328 intensivieren.

329 **Gute Arbeit für alle schaffen**

330 Die Arbeitnehmer*innen in Sachsen kämpfen immer selbstbewusster für faire
331 Arbeitsbedingungen, gute Löhne sowie eine gestärkte Tarifbindung in Sachsen.
332 Genau das sind die Voraussetzungen für einen zukunftsfesten und gerechten
333 Arbeitsmarkt für alle. Stabile Arbeitsverhältnisse und chancengerechte
334 wirtschaftliche Teilhabe sind wichtige Bedürfnisse aller Menschen und
335 Grundbedingung für die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in unserem
336 Land. Gute Arbeit heißt für uns: Mitbestimmung und Tarifbindung sowie
337 Weiterbildung und Aufstiegschancen. Gerade für Familien und Alleinerziehende
338 braucht es ein flexibles und familienfreundliches bzw. betreuungsfreundliches
339 Arbeitsumfeld.

340 Bei der Gestaltung des Strukturwandels wollen wir die Arbeitsplatzsicherheit und
341 die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten deutlich verbessern, um Menschen in der
342 Region zu halten und Menschen für die Region zurückzugewinnen. Die letzten Jahre
343 haben deutlich gezeigt, dass gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne eine gute
344 wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen fördern.

345 Starke Gewerkschaften konnten in den letzten Jahren gute Tarifverträge
346 abschließen. Diese sorgen für gerechte Löhne, leisten aber auch einen wichtigen
347 Beitrag zum Arbeitsschutz und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im
348 Schulterschluss mit den Gewerkschaften und den Unternehmen in Sachsen setzen wir
349 uns weiterhin für gute Arbeitsbedingungen und mehr tarifgebundene Arbeit ein.
350 Für gute, nachhaltige und krisensichere Arbeitsplätze unterstützen wir die
351 Gründung von Betriebsräten und Jugendausbildungsvertretungen. Für uns ist klar:
352 Eine gelebte Sozialpartnerschaft ist der Grundstein für erfolgreiches soziales
353 und ökologisches Wirtschaften. Deshalb wollen wir Gewerkschaften und
354 Arbeitgeber*innen noch stärker an einen Tisch bringen.

355 Zu häufig kommt es aufgrund mangelnder Sorgfalt zu Unfällen am Arbeitsplatz und
356 zu Berufskrankheiten. Dem wollen wir mit präventiven Maßnahmen vorbeugen.
357 Arbeitsschutzvorgaben und Hygienevorschriften leisten für die Gesundheit und
358 Sicherheit der Arbeitnehmer*innen einen entscheidenden Beitrag. Sie sollten von
359 der Arbeitgeberseite durchgesetzt und die Einhaltung behördlich kontrolliert
360 werden. Hierfür braucht es ausreichend geschultes Personal.

361 **Wirtschaftsförderung nachhaltig ausrichten**

362 Eine krisenfeste Wirtschaft und eine resiliente Infrastruktur sind die zentralen
363 Voraussetzungen für nachhaltigen Wohlstand in Sachsen. Eine Wirtschaft, die auf
364 der Nutzung von Erneuerbaren Energien basiert, Wertschöpfung in der Region
365 schafft und auf faire, stabile Lieferketten setzt, ist widerstandsfähig und
366 lässt sich nicht so leicht von äußeren Unsicherheitsfaktoren erschüttern. Wir
367 setzen uns dafür ein, dass sich Unternehmen mit einem zukunftsfähigen und
368 nachhaltigen Geschäftsmodell in Sachsen niederlassen. Der ökologische Umbau
369 unserer Wirtschaft und Infrastruktur ist bereits angelaufen. Was es jetzt für

370 die Unternehmen, für den Mittelstand und für das Handwerk braucht, ist
371 Verlässlichkeit und Planbarkeit – Verlässlichkeit im Sinne klarer
372 Rahmenbedingungen und Zielsetzungen, die Planbarkeit für die vielen kreativen
373 und klugen Kräfte in diesem Land tatsächlich ermöglicht. BÜNDNISGRÜNE
374 Wirtschaftsförderung unterstützt diesen Umbau und begleitet ihn durch kluge
375 Rahmenbedingungen.

376 Förderpolitik modernisieren und vereinfachen

377 Für uns BÜNDNISGRÜNE ist die staatliche Förderpolitik ein wichtiger Hebel, um
378 gesamtgesellschaftliche wirtschaftliche Ziele zu verfolgen. Wir setzen uns dafür
379 ein, dass staatliche Fördermaßnahmen qualitative Anforderungen erfüllen. Auch
380 direkte Zuschüsse an Unternehmen können in der richtigen Ausgestaltung zur
381 Erreichung der ökologischen und sozialen Ziele beitragen. Wir wollen unsere
382 Förderpolitik nutzen, um Sachsen als das Land innovativer, wettbewerbsfähiger
383 Unternehmen zu stärken und zugleich Anreize für nachhaltige Geschäftsmodelle zu
384 setzen. Dafür setzen wir uns weiter für die Umgestaltung der sächsischen
385 Förderlandschaft ein. Die Förderpolitik in Sachsen sollte für die Bürger*innen
386 und Unternehmer*innen anwendungsnah, transparent und digital gestaltet werden
387 und die Transformation unserer Wirtschaft zur Nachhaltigkeit begleiten.

388 Gerade besonders von wirtschaftlichen Härten oder vom Strukturwandel betroffene
389 Regionen brauchen Investitionen in innovative Bereiche. Deshalb wollen wir ein
390 nachhaltiges Produktdesign und auf Kreislaufwirtschaft ausgerichtete
391 Geschäftsmodelle bevorzugt fördern. Beispielsweise im Baubereich stehen wir vor
392 großen Herausforderungen und müssen besondere Anstrengungen unternehmen. Wir
393 setzen auf das nachhaltige Planen und Bauen, bei dem Langlebigkeit,
394 Reparaturfähigkeit, Wiederverwendbarkeit und Modularität besonders gestärkt
395 werden sollen. BÜNDNISGRÜNE Förderpolitik schafft Anreize für modulares Bauen
396 und die Entwicklung und Verwendung von Recyclingbaustoffen sowie die
397 qualitätsvolle Nutzung von Bestandsgebäuden. Um die Anerkennung und Akzeptanz
398 für nachhaltiges Bauen zu erhöhen, muss die Nachweisführung für die betreffenden
399 Förderprogramme vereinfacht werden.

400 Der Innovationsstandort Sachsen hängt an dem Mut, der Kreativität und dem
401 Durchhaltevermögen seiner Gründer*innen. Wir wollen sie mit unserer
402 Förderpolitik bei Gründungsvorhaben aktiv unterstützen und sie durch
403 Digitalisierung und Bürokratieabbau entlasten.

404 Ansiedlungen strategisch und nachhaltig voranbringen

405 Für uns ist klar: Erneuerbare Energien sind heute ein entscheidender
406 Standortfaktor. Unser BÜNDNISGRÜNES Verständnis von moderner Infrastruktur
407 schließt darüber hinaus die verkehrspolitischen Weichenstellungen, den Ausbau
408 von Speicherkapazitäten, eine funktionierende digitale Infrastruktur sowie eine
409 exzellente Forschungslandschaft ein. Wenn es um Gewerbeansiedlungen geht,
410 bevorzugen wir BÜNDNISGRÜNE einen strategischen und auf Effizienz ausgerichteten
411 Ansatz. Wir wollen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen
412 schaffen, damit sich die Unternehmen mit einem zukunftsfähigen und nachhaltigen
413 Geschäftsmodell in Sachsen niederlassen. Wir unterstützen daher gezielt die
414 Ansiedlung von Unternehmen, die in für Sachsen strategisch wichtigen Branchen
415 wie der Solarindustrie tätig sind, oder eine Lücke in einer regionalen

416 Wertschöpfungskette schließen können.
417 Dabei unterstützen wir innovative Konzepte zur Energie- und Rohstoffversorgung
418 der Gewerbegebiete. Da die Verfügbarkeit von Strom und Wärme aus erneuerbaren
419 Energiequellen heute schon einer der wesentlichen Standortfaktoren ist, wollen
420 wir bei der Planung neuer Projekte den Zubau Erneuerbarer-Energien-Anlagen als
421 Kriterium verbindlich festlegen. Auch eine gute ÖPNV-Anbindung wollen wir als
422 Voraussetzung für die Ausweisung neuer Gewerbegebiete etablieren und mit den
423 bereits vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen bedarfsgerecht verknüpfen. Für uns
424 BÜNDNISGRÜNE steht fest: Mit (landwirtschaftlichen) Flächen ist sorgsam und
425 verantwortungsvoll umzugehen. Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung von
426 Flächen hat für uns Priorität. Wir setzen auf die Entwicklung und Nachnutzung
427 bereits versiegelter Flächen vor einer Neuerschließung. Um dieser
428 Herausforderung gerecht zu werden, braucht es eine landesweite Flächenstrategie
429 mit einem Flächenkataster sowie die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den
430 Kommunen. Die Finanzierung der Umgestaltung bereits versiegelter, ungenutzter
431 Flächen (Industriebrachen) wollen wir deutlich erleichtern. Gewerbeflächen
432 sollten ausschließlich per Pacht- und Konzeptvergabe vergeben werden. Mit diesen
433 Ansätzen wollen wir BÜNDNISGRÜNE den Flächenverbrauch reduzieren und die Netto-
434 Null-Versiegelung bis 2030 erreichen. Bei Ausgleichsmaßnahmen konzentrieren wir
435 uns auf Biotopverbünde in Sachsen. Um Konflikten rund um gewerbliche
436 Ansiedelungen und Flächennutzungen vorzubeugen, setzen wir uns für ein
437 transparentes Beteiligungsverfahren im Vorfeld ein. Bei bestehenden Konflikten
438 um Gewerbeansiedlungen wollen wir professionelle Mediationsverfahren aufsetzen.

439 Strukturwandel mit den Menschen und Unternehmen gestalten

440 In Sachsen ist der Strukturwandel in den Kohleregionen - also die Umwandlung
441 fossiler, klimaschädlicher Industriestrukturen in eine zukunftssichere,
442 klimaneutrale Wirtschaft - bereits in vollem Gange: Der Umbau der
443 Energieerzeugung ebenso wie die Transformation der Mobilitätsbranche. Diese
444 tiefgreifenden Veränderungen verlangen der sächsischen Wirtschaft und
445 Gesellschaft aktuell und in den kommenden Jahren viel ab. Für uns ist klar: Der
446 Wandel muss für die Menschen in den Regionen zu einer echten Chance werden.
447 Dafür braucht es die richtigen Rahmenbedingungen: für innovative Arbeitsplätze,
448 für zukunftsfähige Unternehmen und die größtmögliche Beteiligung der Menschen.

449 Jeder Euro, der für die Gestaltung des Strukturwandels investiert wird, muss
450 auch tatsächlich in die nachhaltige, sozial-ökologische Gestaltung der Regionen
451 einzahlen. Dazu zählen Aspekte des Klima- und Umweltschutzes ebenso wie faire
452 Löhne, gute Bildung und eine flächendeckende Gesundheitsversorgung. Insbesondere
453 vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Bedarfs an Fachkräften
454 sind Investitionen in attraktive Lebensbedingungen und ein gesellschaftliches
455 Klima der Weltoffenheit von höchster Bedeutung. Dazu zählen die Förderung von
456 Kunst, Kultur und Tourismus ebenso wie Investitionen in klimaneutrale
457 Verkehrsinfrastruktur durch umfassenden Ausbau des ÖPNV und Fernbahnverkehrs.
458 Wir begrüßen die Errichtung der beiden Großforschungszentren in der Lausitz und
459 im Mitteldeutschen Revier und wollen auch darüber hinaus Forschung und
460 Innovation als Treiber für neue Technologien und Geschäftsfelder zur
461 Unterstützung der lokalen Wirtschaft stärken.
462 Die Schienenfahrzeugunternehmen und Waggonbauwerke in Ostsachsen haben eine
463 jahrzehntelange Tradition und internationale Ausrichtung. Wir BÜNDNISGRÜNE

464 setzen uns mit Nachdruck für eine dauerhafte Standortsicherung ein und wollen
465 die bedeutende Branche mit ihrer wichtigen Wertschöpfung in der Region stärken.

466 Wir setzen uns beim Bund dafür ein, dass die Gelder für den Strukturwandel im
467 Zuge des beschleunigten Kohleausstiegs deutlich schneller in die Regionen
468 fließen und bei den Menschen und Unternehmen direkt ankommen. Unterstützungs-,
469 Entscheidungs- und Beteiligungsstrukturen – von der Sächsischen Agentur für
470 Strukturwandel (SAS) bis hin zu den Regionalen Begleitausschüssen – wollen wir
471 im Sinne der tatsächlichen Erfordernisse eines gelingenden Strukturwandels neu
472 aufstellen. Die Mitgestaltung von Frauen wollen wir deutlich stärken. In Zukunft
473 sollen Unternehmen direkt von Fördermitteln profitieren können und diese für
474 Modernisierung und Weiterbildung in klimaneutrale Produktions- und
475 Arbeitsbedingungen verwenden können.
476 Strukturwandeldelder für den Ausbau der Autobahn 4 zu nutzen, lehnen wir
477 entschieden ab. Stattdessen unterstützen wir den Ausbau und Aufbau von
478 Güterverkehrsterminals und wollen Modellvorhaben für das Umladen von der Straße
479 auf die Schiene umsetzen.

480 Für die Bewältigung der Jahrhundertaufgabe der Wiederherstellung der
481 Bergbaufolgeflächen nehmen wir die Tagebaubetreiber – entsprechend ihrer
482 gesetzlichen Pflicht – uneingeschränkt in die Verantwortung dafür aufzukommen.
483 Für die Absicherung der Finanzierung dieser sehr langfristigen Kosten und
484 Aufgaben schlagen wir eine Braunkohlefolgenstiftung gemeinsam mit Brandenburg
485 und Sachsen-Anhalt vor, deren Kapital sich aus Einzahlungen oder auch durch
486 Sicherheitsleistungen der Tagebaubetreiber speist. So minimieren wir das Risiko
487 öffentlicher Haushalte und nehmen diejenigen in die Pflicht, die über Jahrzehnte
488 Gewinne aus dem Abbaggern der Landschaft abgeschöpft haben. Wir sehen in einer
489 Braunkohlefolgenstiftung mit ihrem Stiftungskapital, zu dem etwa auch
490 Bergbaufolgeflächen gehören können, eine große Chance für einen gelingenden
491 Strukturwandel. Dadurch kann eine gute wirtschaftliche Entwicklung in den
492 Kohleregionen langfristig unterstützt werden und die sächsische Energiewende
493 wird einer breiteren Vielfalt von Akteur*innen zugänglich gemacht.

494 Eine ungesteuerte Verteilung von Millionenbeträgen zur Strukturförderung lehnen
495 wir ab. Wir BÜNDNISGRÜNE fordern schon seit Langem ein Umdenken in der
496 bisherigen Förderpraxis und setzen uns dafür ein, dass Transparenz und
497 Beteiligung an erster Stelle steht. Unsere Forderung nach einem echten
498 Beteiligungskonzept halten wir weiterhin aufrecht. Die Möglichkeit für die
499 Menschen vor Ort, sich aktiv in die Gestaltung der Zukunft ihrer Region
500 einzubringen, ist für uns eine Frage der Wertschätzung ihres Engagements und
501 ihrer Lebensleistung. Insbesondere den spezifischen Interessen von Kindern und
502 Jugendlichen sowie von Frauen wollen wir mehr Gewicht verleihen und die
503 Beteiligungsstrukturen für sie stärken. Von besonderer Bedeutung ist dabei für
504 uns auch die Berücksichtigung der Belange des sorbischen Volkes.

505 Wir verstehen den Strukturwandel als ein Gemeinschaftsprojekt, das nur durch
506 gute und effektive Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn in Brandenburg und
507 Sachsen-Anhalt wie auch in Polen und Tschechien gelingen kann. Den Mehr-Ebenen-
508 Dialog zwischen den Regionen sowie mit dem Bund und der Europäischen Union
509 wollen wir auf allen Ebenen fortsetzen.

510 Handwerk wertschätzen und fördern

511 Unser Wohlstand baut maßgeblich auch auf der jahrhundertealten Tradition und
512 Wirtschaftsleistung des sächsischen Handwerks auf. Das Handwerk ist in allen
513 Lebensbereichen in Sachsen präsent. Es ist von zentraler Bedeutung für eine
514 funktionierende Wirtschaft und als Arbeitgeber zugleich ein wichtiger Faktor für
515 die soziale Stabilität in Sachsen. Das Handwerk bietet langfristig krisensichere
516 Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze und wird einen entscheidenden Beitrag bei
517 der ökologischen Transformation unserer Wirtschaft leisten. Besonders
518 hervorzuheben sind die überwiegend kleinen Handwerksbetriebe, die in Sachsen
519 Traditionen bewahren, unsere regionale Wertschöpfung sichern und zugleich jungen
520 Menschen eine berufliche Perspektive bieten. Dafür verdient das Handwerk unsere
521 größte gesellschaftliche Anerkennung. Um die Wertschätzung des Handwerkes vor
522 Ort zu erhöhen und zugleich junge Menschen für Ausbildungsberufe im Handwerk zu
523 begeistern, wollen wir eine breit angelegte Wertschätzungskampagne aufsetzen.

524 Über eine Verbesserung der Standortbedingungen und die Abschaffung unnötiger
525 bürokratischer Hürden wollen wir BÜNDNISGRÜNE das Handwerk stärken und mehr
526 Anreize zur Selbstständigkeit im Handwerk schaffen. Gute Standortbedingungen
527 sind für das sächsische Handwerk und den Wirtschaftsstandort Sachsen zentral.
528 Dies reicht von einer Erneuerbare-Energie-Infrastruktur über die Digitalisierung
529 im Freistaat bis hin zu guten Ausbildungsbedingungen. Bei der konkreten
530 Umsetzung der Energiewende vor Ort und dem Ausbau der Infrastrukturen nimmt das
531 Handwerk eine tragende Rolle ein. Die Bundesregierung hat bereits ambitionierte
532 Maßnahmen ergriffen, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien voranzubringen. Für
533 die Installation und Wartung der Anlagen sind Handwerksbetriebe unabdingbar. Das
534 bietet große Marktchancen und trägt zugleich zur Weiterentwicklung und
535 Stabilisierung der Branche bei. Es werden durch das Handwerk zahlreiche neue
536 Jobs geschaffen, für deren regionale Verankerung wir BÜNDNISGRÜNE Sorge tragen
537 wollen. Für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende gilt es nun insbesondere
538 das Handwerk partnerschaftlich im stetigen Austausch mit den
539 Selbstverwaltungsorganisationen einzubinden und gemeinsam zielorientierte
540 Maßnahmen zu entwickeln. Hierbei bauen wir auf den Wissensschatz, die
541 Innovationskraft und die Erfahrung der Handwerker*innen in Sachsen.

542 Weil das Handwerk motivierte und gut ausgebildete Fach- und Arbeitskräfte
543 braucht, setzen wir uns dafür ein, die Berufsorientierung zu stärken und die
544 Ausbildungsbedingungen in Sachsen zu verbessern. Die Förderung der
545 Überbetrieblichen Lehrunterweisung (ÜLU) (Glossar) als Bestandteil der dualen
546 Handwerksausbildung ist ein Erfolgsmodell. Sie trägt zu einem guten
547 Ausbildungsniveau in den verschiedenen Berufen des Handwerks bei – vom ersten
548 bis zum letzten Ausbildungsjahr – und muss daher unbedingt verstetigt werden.
549 Wir BÜNDNISGRÜNE haben uns erfolgreich für eine deutliche Erhöhung des
550 Meisterbonus eingesetzt. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung und daran
551 wollen wir anknüpfen. Für uns ist klar: Die berufliche und akademische Bildung
552 muss endlich gleichgestellt sein. Daher setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns für eine
553 Meisterausbildung ein, die kostenlos ist und damit mit einem Erststudium
554 vergleichbar wird.

555 Die IT-Sicherheit bei kleinen und mittleren Handwerksbetrieben wollen wir
556 unterstützen und bestehende Programme der Industrie- und Handelskammern (IHK)
557 und Handwerkskammern (HWK) weiter fördern. Zusätzlich notwendige Investitionen

558 für die schnelle Digitalisierung und die IT-Sicherheit wollen wir über die
559 Sächsische Aufbaubank (SAB) fördern.

560 Die nachhaltige Transformation der Baubranche stellt das Handwerk vor große
561 Herausforderungen. Da die kleinbetriebliche Struktur in Sachsen
562 verschiedenartige Großprojekte nicht ohne Weiteres umsetzen kann, wollen wir
563 starke Anreize für Kooperationen schaffen. Deshalb machen wir uns dafür stark,
564 zielgerichtete Bildungsangebote zu etablieren und die Ausbildungszentren im
565 Handwerk in diesem Bereich zu unterstützen. Das Ziel ist eine enge Kooperation
566 zwischen Handwerksbetrieben, Planer*innen, Architekt*innen und den
567 ausschreibenden Stellen. Mit der Einrichtung von sogenannten Baubörsen für
568 gebrauchte Bauteile und Sekundärbaustoffe kann der Weg in Richtung Regionalität
569 und
570 Kreislaufwirtschaft beschleunigt und für alle Beteiligten erleichtert werden.

571 Industrie bei der Transformation unterstützen

572 Für den wirtschaftlichen Wohlstand in Sachsen wollen wir die Schlüsselbranchen
573 der sächsischen Wirtschaft, von Mikroelektronik über den Maschinenbau bis hin zu
574 Logistik und Zulieferindustrie, zukunftsfest machen. Viele Unternehmen sind
575 energieintensiv und benötigen viel Wärme und Strom. Nur die Erneuerbaren
576 Energien stellen langfristig günstige Preise sicher und stehen dauerhaft
577 bereit, unabhängig von internationalen Rohstofflieferungen. Wichtige gesetzliche
578 Weichen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien sind bereits gestellt. Jetzt
579 liegt es an uns, in Sachsen den Standortnachteil durch den bisher verschlafenen
580 Ausbau auszugleichen, um weiter Energie- und Industrieland zu bleiben. Es
581 braucht konkrete Szenarien für die Transformation der Sächsischen
582 Energiewirtschaft. Besonders zu berücksichtigen sind dabei der Ausbau
583 verschiedener regenerativer Stromerzeugungstechnologien, die Installation von
584 Speichern, der notwendige Netzausbau, der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft
585 sowie Aspekte der Sektorenkopplung (Glossar), insbesondere Wärmepumpen und E-
586 Mobilität. Klar ist: Wir wollen die energieintensiven Industriezweige in der
587 Region halten. Deshalb setzen wir uns weiterhin dafür ein, den Strompreis
588 während der Transformationsphase zu deckeln.

589 Moderne Industrien, insbesondere im Bereich der Halbleiterproduktion, sind sehr
590 wasserintensiv. Die sichere Bereitstellung von Frischwasser und die sachgerechte
591 Aufbereitung und Ableitung von Abwässern werden auch für die Wirtschaft zu immer
592 bedeutenderen Standortfaktoren und Infrastrukturanforderungen. Dieser großen
593 Herausforderung stellen wir uns, in dem wir die „Grundsatzkonzeption öffentliche
594 Wasserversorgung 2023 für den Freistaat Sachsen“ mit Leben füllen und umsetzen.

595 Innovation in Sachsen ermöglichen

596 BÜNDNISGRÜNE Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik orientiert sich an den
597 Grundsätzen der Nachhaltigkeit, dem gerechten Miteinander und der
598 Krisenfestigkeit. Sie sind der Grundpfeiler für nachhaltigen wirtschaftlichen
599 Wohlstand in Sachsen und füllen unsere sozial-ökologische Marktwirtschaft mit
600 Leben. Um nachhaltigen Wohlstand in Sachsen zu schaffen und zu sichern, sind
601 stetige Fortentwicklungen und Innovationen unerlässlich. Bei der ökologischen
602 Transformation ist es uns daher besonders wichtig, Trends im Auge zu behalten
603 und auf ihre Möglichkeiten für das Gelingen der ökologischen Transformation

604 abzuklopfen. Aktuelle Innovationstreiber wie Techniken der Künstlichen
605 Intelligenz (KI), der Kybernetik und der Bionik, die Nutzung von Wasserstoff und
606 anderer grüner Energieträger, die E-Mobilität sowie die Übertragung, Verteilung
607 und Speicherung Erneuerbarer Energien, Nutzung nachwachsender Roh- und
608 Werkstoffe, Nutzung der 3D-Drucktechnik und nicht zuletzt die Biotechnologie
609 bringen wir voran. Für uns ist klar: wir dürfen den kurzfristigen Mehraufwand
610 nicht scheuen, da ein Erfolg innovativer Ideen unsere Gesellschaft und
611 Wirtschaft entscheidend voranbringen wird. Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit
612 den Menschen und den Unternehmen in diesem Land gestalten.

613 Unternehmensgründungen aktiv fördern

614 Sachsen blickt als Land des Mittelstandes auf eine Geschichte erfolgreicher
615 Unternehmensgründungen zurück. Unternehmensgründungen sind eine zentrale
616 Voraussetzung für nachhaltige Innovationen und damit für die Sicherung unseres
617 Wohlstandes. Sie schaffen außerdem zukunftssichere Arbeitsplätze und ermöglichen
618 die Mitgestaltung beim Prozess der sozial-ökologischen Neuausrichtung unserer
619 Wirtschaft und Infrastruktur. Zugleich modernisieren neue Marktteilnehmer*innen
620 und neue Geschäftsmodelle die Wirtschaftsstruktur und halten den
621 marktwirtschaftlichen Ideenwettbewerb lebendig. Die Gründungsszene ist in
622 Sachsen sehr vielfältig aufgestellt und bringt regelmäßig innovative Ideen
623 hervor. Doch gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten fehlt den Menschen
624 häufig das entsprechende politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche
625 Umfeld, um ihre Ideen in die Praxis umzusetzen. Wir BÜNDNISGRÜNE sind überzeugt,
626 dass Gründergeist belohnt und in allen Phasen des Lebens unterstützt werden
627 sollte. Über den Abbau unnötiger Bürokratie wollen wir Eintrittsbarrieren für
628 Gründer*innen reduzieren.

629 Für uns ist klar: Keine gute Idee darf an fehlendem Gründungskapital oder
630 überbordender Bürokratie scheitern. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung wollen
631 wir unterrepräsentierte Gruppen in der Gründung stärken, mit besonderem Blick
632 auf Frauen sowie Menschen mit Migrationsbiographie. Für Frauen als
633 Existenzgründerinnen wollen wir unser Förderangebot anpassen und
634 Nebenerwerbsgründungen erleichtern. Für uns BÜNDNISGRÜNE steht fest: Allen
635 gesellschaftlichen Gruppen sollten Gründungen erleichtert werden. Deshalb
636 setzen wir uns für zusätzliche Förderbudgets für unterrepräsentierte oder
637 benachteiligte Gruppen ein. Um das Gründungspotential aus der Wissenschaft zu
638 heben, spielt neben der Grundlagenforschung insbesondere der Transfer von Ideen
639 und die Entwicklung von Produkten zur Marktreife eine wichtige Rolle. Wir
640 unterstützen Unternehmer*innen durch Validierungsförderung und begleiten sie in
641 der Startphase bis zum Marktzugang durch die gezielte Förderung von
642 zukunftsweisenden Lösungen.
643 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen Forschung und Entwicklung stärken und den sächsischen
644 Mittelstand ermutigen. Dazu braucht es kontinuierliche Forschungs- und
645 Entwicklungsanstrengungen im Grundlagen- und Anwendungsbereich, auch bei den
646 Unternehmen selbst, welche staatlicher Förderung bedürfen. Wir schließen auch
647 temporäre gesellschaftsrechtliche Beteiligungen oder andere direkte Förderungen
648 von Unternehmensgründungen nicht aus.

649 Bürokratieabbau entschlossen voranbringen

650 Wir BÜNDNISGRÜNE verstehen Verwaltungshandeln als Service. Verwaltungsverfahren
651 müssen so zügig wie möglich durchgeführt werden. Wichtig dabei ist, dass das
652 Verfahren für die Antragssteller*innen partizipativ ist und nicht als hemmend
653 oder verhindernd empfunden wird. Mit einheitlichen Verfahren,
654 Ansprechpartner*innen oder auch der Nutzung digitaler Möglichkeiten wollen wir
655 die Verfahren modernisieren und damit Investitionen neuen Schwung verleihen. Um
656 Verwaltungsverfahren einfacher und bürgernäher zu gestalten, wollen wir alle
657 notwendigen Behördenkontakte an einer Stelle bündeln (one-stop-agency). Wir
658 wollen das Onlinezugangsgesetz (OZG) zügig umsetzen um alle
659 Verwaltungsleistungen an zentraler Stelle online verfügbar zu machen. Bei der
660 Umsetzung braucht es eine zielgerichtete Unterstützung für die Kommunen. Wir
661 wollen den digitalen Datenaustausch zwischen Behörden sicherstellen, so dass
662 Informationen für verschiedene Teilbewertungen nur einmal übermittelt werden
663 müssen. Unter BÜNDNISGRÜNER Regierungsbeteiligung hat der Freistaat Sachsen eine
664 Veränderung seiner Förderpolitik angestoßen, die neben Nachhaltigkeit auch die
665 Digitalisierung und den Bürokratieabbau als zentrale Elemente beinhaltet. Daran
666 wollen wir anknüpfen. Dabei ist unser Ziel, unabhängige und sichere digitale
667 Identifizierungsverfahren für Förderprogramme anzubieten.

668 Digitalisierung umsetzen und beschleunigen

669 Die Digitalisierung bestimmt unser Lebensumfeld, ist in allen Bereichen nicht
670 mehr wegzudenken und bleibt Treiber der Transformationen unserer Wirtschafts-
671 und Arbeitswelt. Darin liegen Chancen und Risiken. Die Chancen der
672 Digitalisierung wollen wir nutzen und alle Potentiale ausschöpfen, die Risiken
673 minimieren. Durch die Einrichtung des Beirates für digitale Ethik lassen wir
674 digitale Neuerungen auf ihre gesellschaftlichen Folgen hin beleuchten und
675 behalten das Ziel im Fokus, dass digitale Abläufe den Bürger*innen zu Gute
676 kommen.

677 Voraussetzung für eine Beschleunigung der Digitalisierung ist der
678 flächendeckende Ausbau der Glasfaser- und einer leistungsfähigen kabellosen
679 Infrastruktur, die sicher und wartbar ist. Damit vernetzen wir Wirtschaft und
680 Zivilgesellschaft und lassen keine Region zurück. Beim Ausbau der digitalen
681 Infrastruktur setzen wir uns dafür ein, den eigenwirtschaftlichen Ausbau
682 voranzutreiben und Überbau zu vermeiden. Wir ermöglichen effiziente und günstige
683 Ausbauverfahren indem wir moderne Verlegungsmethoden stärken. Dafür knüpfen wir an
684 der begonnenen Leistung der Digitalagentur an und bieten Beratung sowie
685 Unterstützung für die Kommunen an. Wir entschlacken und bündeln Antragsverfahren
686 zur Beschleunigung des Infrastrukturausbaus an zentraler Stelle. Außerdem setzen
687 wir uns dafür ein, die begonnene Vernetzung aller beteiligten Akteure zur
688 zügigen Erschließung der Fläche weiter voranzubringen.

689 Wir nutzen insbesondere die Möglichkeiten des Europäischen Chip-Gesetzes
690 (European Chips Act) und die Unterstützungsangebote des Bundes, um die Position
691 Sachsens als führenden IT-Standort in der EU weiter auszubauen und werden damit
692 eine weltweit bekannte Region für Chip-Produzenten. Die damit verbundene
693 technologische und betriebswirtschaftliche Expertise und Innovationskraft wollen
694 wir mit Forschungseinrichtungen, Ausbildungsstätten und anderen
695 unternehmerischen Aktivitäten so vernetzen, dass eine dynamische, kreative und

696 vielfältige Technologielandschaft entsteht, die in alle Wirtschaftsbereiche
697 ausstrahlt. Zukunftstechnologien wie künstliche Intelligenz, Cloud-Soft- und
698 Hardware sollen aus Sachsen kommen und nicht nur hier genutzt werden.

699 Flankierend setzen wir die Green IT-Strategie des Landes (Glossar) um und sorgen
700 so dafür, dass die Landes-IT und Rechenzentren höchsten Effizienzstandards
701 entsprechen, ressourcenschonend sind sowie vollständig mit erneuerbaren Energien
702 betrieben werden, Abwärme energetisch nachgenutzt und Software möglichst
703 energieeffizient programmiert wird. Die öffentliche Verwaltung ist Teil dieses
704 Ökosystems. Es braucht eine gemeinsame Orientierung und koordinierte
705 Zuständigkeiten für IT-Architektur und Digitalisierung in der Staatsverwaltung.
706 Daneben fördern wir konsequent die notwendigen Kompetenzen der Beschäftigten und
707 schaffen attraktive Arbeitsbedingungen für IT-Expert*innen, beispielsweise durch
708 besondere Entgelte. Es ist notwendig, die Zivilgesellschaft als Partnerin in die
709 digitalen Vorhaben des Freistaates einzubinden und damit frühzeitig die
710 Anwendungsperspektive zu berücksichtigen.

711 Wir setzen die Open Source Strategie konsequent um. (Glossar) Durch vorrangigen
712 Einsatz von Open Source-Software in der Verwaltung stärken wir die
713 Unabhängigkeit der Verwaltung und das Software-Land Sachsen als Open Source-
714 Standort. Als Auftraggeber treten wir für anwendungsfreundliche, sichere und
715 wartbare Software ein, die von der Verwaltung eingesetzt und mit freier Lizenz
716 veröffentlicht werden kann. Sachsen ist bereits Teil der bundesweiten Initiative
717 zur Stärkung von digitaler Souveränität. Wir bringen Open Desk voran und wollen
718 auch die Cloudumgebung der Verwaltung souverän betreiben.

719 Wir halten daran fest, die Verwaltungsleistungen aller Ebenen online,
720 medienbruchfrei und mehrsprachig anzubieten. Dazu gehört auch, den
721 Datenaustausch innerhalb der Verwaltung mit offenen und standardisierten
722 Schnittstellen zu gewährleisten. Hier braucht es eine grundsätzliche
723 Beschleunigung. Bei der Erarbeitung neuer Gesetze und Vorschriften geht es nicht
724 nur um die bloße Übertragung von Verfahren, sondern darum die Möglichkeiten der
725 Digitalisierung immer mit zu berücksichtigen.

726 Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns für eine umfassende Daten-Strategie für Verwaltung
727 und Wirtschaft ein. Diese ermöglicht der Verwaltung, Entscheidungen aufgrund
728 verfügbarer und offener Daten transparent zu treffen und zu begründen. Die
729 Bereitstellung von elektronisch auslesbaren Verwaltungsdaten soll zur Regel
730 werden (Open by Default), sofern keine Sicherheitsbedenken entgegenstehen.
731 Ergebnisse öffentlicher Aufträge und öffentlicher Forschung sollten nach dem
732 Motto „Öffentliches Geld, öffentliches Gut“ bereitgestellt werden. Für diese
733 Zwecke ist in jeder Behörde ein*e Beauftragte zur Bereitstellung von Daten zu
734 benennen. Bei der Umsetzung transparenten Verwaltungshandels legen wir Wert auf
735 die Gewährleistung der Datensicherheit. Bei der Datenbereitstellung und -nutzung
736 wollen wir Gemeinwohl, Datensouveränität und wirtschaftliche Interessen
737 miteinander in Einklang bringen.

738 Für diese großen Zukunftsthemen braucht es die Bündelung der Aufgaben im Bereich
739 der Digitalisierung in einem einheitlichen Finanzplan und die Schaffung eines
740 Digitalministeriums in Sachsen sowie eines beratenden Landtagsausschusses.

741 Durch digitale Mittel machen wir die Arbeit des Landtages transparenter und
742 stärken die demokratische Teilhabe am parlamentarischen Geschehen. Wir bieten
743 ein modernes Parlamentsinformationssystem an. Video-Dokumentationen von Plenar-

744 und Ausschusssitzungen sollen, ebenso wie Protokolle, einfach zugänglich und
745 zentral abrufbar sein. In der Landtagsverwaltung wollen wir einen unabhängigen
746 wissenschaftlichen Dienst einrichten, der Stellungnahmen erarbeitet und auch
747 Faktenchecks zentral zur Verfügung stellt. Damit wollen wir für Transparenz
748 sorgen und zur Versachlichung der politischen Debatte beitragen.

749 Zur Unterstützung von digitalen zivilgesellschaftlichen oder wirtschaftlichen
750 Innovationen werden wir die Prämierung durch den Sächsischen Digitalpreis
751 verstetigen. Wir stärken zivilgesellschaftliche Organisationen durch die
752 Förderung der Digitalisierung zivilgesellschaftlicher Arbeit.

753 Vergabe in Sachsen neu ausrichten

754 Wir wollen, dass staatliche Investitionen oder Beschaffungen als
755 Initialzündungen für innovative nachhaltige Produkte dienen und zu ihrer
756 Marktreife beitragen. Ziel dieser Aktivitäten ist die Entwicklung ressourcen-
757 und klimaschonender Technologien und Produkte. Es ist nicht nachhaltig und
758 außerdem wettbewerbsverzerrend wenn bei der Vergabe öffentlicher Aufträge bei
759 der Bewertung des wirtschaftlichsten Angebotes nur die kurzfristigen Ausgaben
760 betrachtet werden. Vielmehr setzen wir uns dafür ein, dass die Kosten über den
761 gesamten Lebenszyklus berücksichtigt werden.

762 Wir BÜNDNISGRÜNE stehen für eine moderne Vergabepolitik, die sich an den besten
763 ökologischen und sozialen Standards sowie der Geschlechtergleichstellung
764 orientiert. Wichtig sind für uns Tariftreuerregelungen, ein vergabespezifischer
765 Mindestlohn und die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen. (Glossar) Die
766 Nachhaltigkeitskriterien wollen wir für alle Bereiche verbindlich verankern. Um
767 die Nachweisführung zu vereinfachen, setzen wir uns hierbei für eine
768 Vereinheitlichung von Kriterien und Kennzahlen ein.

769 Neugründungen wollen wir einen erleichterten Zugang zu öffentlichen
770 Ausschreibungen bieten. Für die innovationsorientierte und nachhaltige
771 Beschaffung braucht es klare und anwendungsfreundliche Leitfäden. Die personelle
772 Ausstattung von Vergabestellen ist landesweit derzeit noch zu gering. Wir
773 BÜNDNISGRÜNE wollen eine Zentrale Vergabestelle des Landes schaffen, die alle
774 Kompetenzen bündelt und über die auch die Kommunen Beschaffungen abwickeln
775 können. Investitionen in die Schaffung neuer Kompetenzen der Verwaltung im
776 Bereich der nachhaltigen und innovationsorientierten Beschaffung sind zentral.
777 Mit zielgerichteten neuen Weiterbildungsmaßnahmen wollen wir unsere Verwaltungen
778 fit machen für eine moderne und nachhaltige Vergabepolitik in Sachsen.

779 Mobilität in Sachsen neu denken

780 Mobil zu sein ist für viele Menschen ein Grundbedürfnis und Teil eines freien,
781 selbstbestimmten Lebens. Mobilität ist daher für uns BÜNDNISGRÜNE ein
782 Grundrecht, welches wir für alle Menschen, ob in ländlichen oder städtischen
783 Räumen, gewährleisten wollen. Eine funktionierende Verkehrswende ist sozial,
784 denn sie ermöglicht Teilhabe und Mobilität für alle. Die Sicherheit aller
785 Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere für Kinder und ältere Menschen, hat für
786 uns oberste Priorität. Bei der Gestaltung der Verkehrswende setzen wir auf das
787 Zielbild einer schnellen, sicheren, bezahlbaren und barrierefreien Mobilität.
788 Viele Menschen, gerade in den ländlichen Regionen, sind heute noch auf das Auto

789 angewiesen, weil in ihrem Ort eine Bahnanbindung fehlt oder der Bus nur selten
790 bis gar nicht fährt. In den Städten hingegen erleben wir zunehmend einen Kampf
791 um Parkplätze, ein Gegeneinander der Verkehrsteilnehmer*innen mit Unfällen und
792 Staus. Für uns ist klar: Es braucht unterschiedliche, regional passgenaue
793 Lösungen für die Verkehrswende in Stadt und Land. Eine bessere Infrastruktur in
794 den ländlichen Regionen ist ein zentraler Baustein, um unsere Dörfer, Klein- und
795 Mittelstädte attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Von den großen Städten
796 ausgehend, bauen wir den öffentlichen Nahverkehr und die
797 Radverkehrsinfrastruktur aus und setzen auf die verstärkte Nutzung flexibler
798 Angebote wie Car-Sharing oder Bike-Sharing.

799 Auch der Verkehrssektor hat seinen angemessenen Beitrag bei der
800 Emissionsreduzierung zu leisten. Dabei setzen wir auf kluge und integrierte
801 Konzepte in den Kommunen, mit denen Emissionen vermindert werden. Beim Ausbau
802 unserer Verkehrsinfrastruktur setzen wir auf eine echte Investitionsoffensive:
803 mit zielgerichteten Investitionen in den Schienenverkehr, den Ausbau des
804 öffentlichen Nahverkehrs, in den Radverkehr und in benutzungsfreundliche
805 Fußwege. Die Kosten für den klimaneutralen Verkehr wollen wir zwischen
806 Wirtschaft, öffentlicher Hand und den Fahrgästen fair verteilen.

807 Mobilitätsgarantie für alle umsetzen

808 Mit dem Deutschlandticket haben wir BÜNDNISGRÜNE einen Durchbruch erreicht: Noch
809 nie war die Nutzung überregionaler Bahnlinien so günstig und so einfach, da sich
810 die Fahrgäste nicht mit dem komplizierten Tarifdschungel auseinandersetzen
811 mussten. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen am Deutschlandticket dauerhaft festhalten. In
812 Sachsen wollen wir das günstige Angebot für die Fahrgäste beibehalten und
813 Kostensprünge verhindern. Zugleich wollen wir Menschen mit geringem Einkommen
814 sowie Studierenden einen Sozialtarif für das Deutschlandticket anbieten. Doch
815 das alleine reicht uns noch nicht aus.

816 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen eine Mobilitätsgarantie in Sachsen schaffen, die sowohl
817 in den Städten als auch in den ländlichen Räumen auch ohne ein eigenes Fahrzeug
818 eine gute Mobilität für alle sichert. Für diese Mobilitätsgarantie wollen wir
819 die Vernetzung zwischen den ländlichen Regionen und den Groß- und Mittelstädten
820 stärken. Für die Mobilitätsgarantie ist der öffentliche Personennahverkehr das
821 Rückgrat. Für die Umsetzung werden wir die für den Freistaat Sachsen
822 vorgeschlagenen Mindestbedienstandards weiterentwickeln, verbindlich
823 festschreiben und vollständig umsetzen. Zentrale Bausteine sind der weitere
824 Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs mit dichten Taktungen, mindestens aber im
825 Stundentakt – als Basis für die Umsetzung des Sachsentaktes bis 2027. Darauf
826 aufbauend setzen wir auf den Ausbau von landesweiten überregionalen Plusbus- und
827 Taktbus-Linien im Stundentakt, von Stadtbus-Angeboten im 10-Minuten- bis
828 Halbstundentakt sowie den Ausbau von Landbus- und Flexbus-Linien. Gelten soll
829 die Mobilitätsgarantie zwischen 5 und 23 Uhr, welche wir langfristig zu einem
830 „Rund-um-die-Uhr“-Verkehr zwischen den Großstädten ausbauen wollen. Zugleich
831 setzen wir uns für ein bedarfsgerechtes Nachtliniennetz mit Schwerpunkt auf die
832 Wochenendnächte ein.

833 Unser Ziel sind flächendeckend vertaktete Angebote, so dass Bahnverkehr und
834 regionaler wie lokaler Busverkehr über den Sachsentakt miteinander verknüpft
835 sind. In den ländlicheren Regionen setzen wir ergänzend auf flexible

836 Mobilitätsangebote nach dem Vorbild des innovativen ERZMobils, welches
837 kurzfristige Buchungen jenseits von starren Linien und Fahrplänen ermöglicht. Zu
838 diesen flexiblen Angeboten zählen für uns auch Bürgerbusse und Carsharing-
839 Stationen, die Lücken in der Mobilitätskette füllen. Diese innovativen
840 Bedienungsformen tragen wesentlich zur Sicherung der Mobilität in den ländlichen
841 Regionen bei. Deshalb wollen wir sie auch in die Landesförderung (ÖPNVFinVO)
842 (Glossar) aufnehmen. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen Angebote zu Multimobilität wie
843 Mobilitätsstationen nach dem Vorbild Dresdens und weitere flexible
844 Nahverkehrsangebote in der Fläche fördern. Die Digitalisierung und Vernetzung
845 der Busangebote wollen wir weiter voranbringen.

846 Mit der Mobilitätsgarantie arbeiten wir BÜNDNISGRÜNE weiter ambitioniert an
847 unserem Ziel, 80 Prozent der Bevölkerung Sachsens, und damit rund einer Million
848 Menschen mehr als heute, den Zugang zum vertakteten öffentlichen Nahverkehr zu
849 ermöglichen. Mit besseren Takten und der vollständigen Umsetzung von
850 Mindestbedienstandards in ganz Sachsen wollen wir bis zum Jahr 2030 den Anteil
851 des öffentlichen Personennahverkehrs an den zurückgelegten Wegen verdoppeln.
852 Festschreiben wollen wir die Ziele der Mobilitätsgarantie und der
853 Mindestbedienstandards verbindlich in einem Mobilitätsgesetz und detailliert im
854 Landesnahverkehrsplan. Der Landesnahverkehrsplan soll alle Arten der Mobilität
855 umfassen und verbindliche Vorgaben für den öffentlichen Nahverkehr machen.
856 Zentral ist, dass wir den öffentlichen Nahverkehr von einer freiwilligen
857 kommunalen Leistung hin zu einer kommunalen Pflichtaufgabe weiterentwickeln. Zur
858 Bewältigung dieser großen Aufgabe kämpfen wir für ausreichend finanzielle Mittel
859 für unsere Kommunen.

860 Die überregionale Zusammenarbeit der Verkehrsverbünde muss weiter gestärkt
861 werden, um unsere Ziele bei der Verkehrswende in Sachsen verbundübergreifend gut
862 zu erreichen. Hierfür wollen wir eine Reform und Zusammenführung der
863 Verkehrsverbünde prüfen. Die neugegründete Sächsische Mobilitätsgesellschaft,
864 welche die Zusammenarbeit der Verkehrsverbünde auf eine neue Stufe hebt und
865 wichtige Aufgaben wie die Entwicklung des Landesnahverkehrsplans für Sachsen
866 übernehmen soll, wollen wir ausbauen und stärken. Sie soll für die Fahrgäste
867 gemeinsame Standards für Angebote und Tarife schaffen und Vertriebs- sowie
868 Informationsstrukturen vereinfachen.

869 Um einen guten öffentlichen Nahverkehr und die Umsetzung der Mobilitätsgarantie
870 zu gewährleisten, wollen wir den Kommunen ausreichend Mittel zur Verfügung
871 stellen. Die Mittel des Bundes für den öffentlichen Personennahverkehr werden
872 wir vollständig an die Kommunen weiterleiten.

873 Gute Bus- und Bahn-Angebote schaffen

874 Gemeinsam mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden wollen wir den öffentlichen
875 Nahverkehr vor Ort weiterentwickeln. Von den Ballungszentren ausgehend wollen
876 wir Straßenbahn-, Stadtbahn- und S-Bahn-Projekte ausbauen und umsetzen.

877 Auf nachfragestarken Bahnstrecken wollen wir den Stundentakt mit einer dichteren
878 Taktung ergänzen. Dafür wollen wir das S-Bahn-Netz von Dresden in Richtung
879 Bautzen, Senftenberg/Hoyerswerda, Königsbrück und Großenhain, Freiberg,
880 Glashütte, Elsterwerda-Biehla, Sebnitz und Decin ausbauen und bessere Takte
881 anbieten. Im Ballungsraum Leipzig-Halle wollen wir S-Bahn-Linien verlängern und
882 die Voraussetzungen dafür schaffen, z. B. in Richtung Grimma und Döbeln, Pegau

883 und Gera, Markranstädt und Merseburg sowie die S5 von Leipzig nach Plauen. Das
884 Chemnitzer Modell (Glossar) wollen wir nach Limbach-Oberfrohna, Oelsnitz,
885 Annaberg-Buchholz und Olbernhau ausweiten. Auch den Einsatz von Batterie- oder
886 Hybridzügen wie zwischen Görlitz und Hoyerswerda und zwischen Leipzig und
887 Chemnitz bringen wir voran.

888 Als BÜNDNISGRÜNE werden wir stillgelegte bzw. nicht mehr bediente Bahnstrecken,
889 mit einem guten Fahrgastpotential und Potential für die Region, reaktivieren.
890 Darunter fallen die Strecken Döbeln–Meißen, Beucha–Brandis–Trebsen,
891 Löbau–Ebersbach mit Oberoderwitz und Niedercunnersdorf, Marienberg–Pockau-
892 Lengefeld und die Muldentalbahn. Für weitere sächsische Strecken werden wir eine
893 Reaktivierung mit vertiefenden Potentialanalysen prüfen. Für die Reaktivierung
894 von grenzüberschreitende Verbindungen, sowohl in unsere Nachbarbundesländer als
895 auch nach Tschechien und Polen werden wir ein Basisgutachten in Auftrag geben.
896 Zur Finanzierung der notwendigen Planungs- und Baumaßnahmen für diese
897 Reaktivierungen wollen wir die Landesmittel für das
898 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) aufstocken.

899 Mit der Förderung sauberer und energieeffizienter Busse auf europäischer Ebene
900 (Clean Vehicles Directive) konnte vor allem bei der Beschaffung von E-Bussen im
901 Nahverkehr ein Durchbruch erreicht werden. Emissionsarme Busflotten wollen wir
902 weiter fördern und das Landesinvestitionsprogramm aufstocken, sodass unsere
903 Landkreise und Städte sowie ihre kommunalen Verkehrsunternehmen verstärkt in E-
904 Busse investieren können.

905 In den ländlichen Regionen und kleinen Städten setzen wir auf die Anbindung
906 durch einladende und sichere Bahnhöfe und Haltepunkte an den Bahnstrecken. Wir
907 wollen die Bahnhöfe zu Mobilitätsstationen ausbauen, welche die verschiedenen
908 Mobilitätsformen miteinander verknüpfen und ein komfortables Umsteigen
909 ermöglichen. Dazu zählen neben der Verknüpfung von Schienen- und Busverkehren,
910 sichere überdachte Fahrradabstellanlagen, Park and Ride-Plätze und
911 Ladestationen. Unser Ziel ist die durchgängige barrierefreie Erreichbarkeit der
912 Bahnsteige zu schaffen. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen eine echte Stationsoffensive für
913 neue Haltepunkte an bestehenden Bahnstrecken. Das Stationsprogramm des
914 Verkehrsverbunds Oberelbe (VVO) nehmen wir uns zum Vorbild. Wir setzen uns dafür
915 ein, das Bahnhöfe-Programm des Bundes fortzuführen. Wir wollen die Kommunen
916 unterstützen, Bahnhöfe wieder zu Begegnungsstätten und Visitenkarten eines Ortes
917 zu entwickeln und damit auch die ländlichen Regionen stärken.

918 Beim überregionalen Busverkehr werden wir die Landesförderung für die in den
919 letzten Jahren eingeführten Plus- und Taktbusangebote weiter ausbauen. Flexible
920 Bedienangebote werden wir künftig auch über das Land fördern (ÖPNVFinVO). Neben
921 einem stärkeren finanziellen Engagement bei der Finanzierung des Nahverkehrs
922 durch den Freistaat wollen wir auch gesetzliche Änderungen zur Erschließung
923 neuer Finanzierungsmodelle für den ÖPNV prüfen.

924 Fernverkehr grenzüberschreitend ausbauen

925 Das Deutschlandticket ist ein großer Erfolg, an den wir anknüpfen wollen. Wir
926 BÜNDNISGRÜNE setzen uns daher weiterhin für die Integration von Nah- und
927 Fernverkehr in Sachsen mit der Anerkennung des Deutschlandtickets in sächsischen
928 Abschnitten von Fernverkehrslinien wie im Intercity zwischen Chemnitz und Berlin
929 ein.

930 Wir arbeiten weiter an einer besseren Fernverkehrsanbindung von Südwestsachsen
931 und Ostsachsen, so unter anderem zwischen Dresden und Berlin sowie nach
932 Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas 2025. Dabei setzen wir uns auch für einen
933 verbesserten Fernverkehr zwischen Südwestsachsen und Bayern über die Sachsen-
934 Franken-Magistrale ein.

935 Um auch die grenzüberschreitende Mobilität und den Güterverkehr auf der Schiene
936 nach Polen und Tschechien zu stärken, setzen wir uns für den Ausbau und die
937 Elektrifizierung überregionaler Verbindungen im Schienenverkehr, etwa zwischen
938 Dresden und Wroclaw/Breslau, Liberec–Zittau, Rumburk–Seifhennersdorf und
939 Plauen–Cheb ein. Neben der geplanten Neubaustrecke Dresden–Prag mit dem
940 Erzgebirgstunnel dürfen andere wichtige grenzüberschreitende Bahnverbindungen
941 nicht vernachlässigt werden. Beim Ausbau des grenzüberschreitenden Busverkehrs
942 setzen wir auf Stadt- und Regionalbusangebote zwischen dem Erzgebirge/Vogtland
943 und den tschechischen Nachbarregionen sowie zwischen Ostsachsen und den
944 polnischen Grenzregionen.

945 Güterverkehr im Umweltverbund stärken

946 Unser erklärtes Ziel ist es, den Güterverkehr stärker von der Straße auf die
947 Schiene zu verlagern. Um dies zu erreichen wollen wir in enger Zusammenarbeit
948 mit unseren Nachbarländern und den anderen Bundesländern sowie der
949 Bundesregierung eine umfassende Güterverkehrsstrategie für den Freistaat
950 entwickeln. Wir unterstützen außerdem den Bau von Railports, also kleineren
951 Terminals, die Unternehmen auch mit kleineren Transportmengen einen Zugang zum
952 Schienengüterverkehr verschaffen. Zusätzlich wollen wir eine Online-
953 Informationsplattform einrichten, die über Fördermöglichkeiten im Bereich des
954 Schienengüterverkehrs, z. B. für den Bau von Gleisanschlüssen informiert. Wir
955 setzen uns für ein Slot-System (Glossar) ein, um den Straßengüterverkehr nach
956 Osteuropa durchlässiger zu gestalten.
957 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen die Elbe als lebendigen Fluss erhalten und setzen uns
958 weiterhin für den Verzicht auf den Bau einer Elbe-Staustufe bei Decin ein. Wegen
959 der häufiger werdenden Niedrigwasserperioden an der Elbe setzen wir uns für
960 einen besser kombinierten Verkehr zwischen Binnenschifffahrt und Schienenverkehr
961 im Transitverkehr nach Tschechien ein.

962 Sicherheit und Komfort zu Fuß und mit dem Rad herstellen

963 Leitbild unserer Politik für den Rad- und Fußverkehr bleibt die „Vision Zero“
964 (Null Verkehrstote). Wir wollen für alle Verkehrsteilnehmer*innen in Sachsen die
965 besten Bedingungen im rücksichtsvollen Straßenverkehr schaffen. Dabei ist
966 besonders der Radverkehr in den Blick zu nehmen. Unser Ziel besteht darin,
967 jährlich mindestens 10 Euro pro Jahr und pro Kopf in den Rad- und Fußverkehr zu
968 investieren.

969 Wir wollen in Sachsen eine Fahrradoffensive starten und mit einer intensiven
970 Öffentlichkeitsarbeit begleiten. Auf Grundlage der Bestandsaufnahmen wollen wir
971 BÜNDNISGRÜNE bestehende Lücken im Radwegenetz an den Staats- und Bundesstraßen
972 und unter Einbeziehung kommunaler Radwege schließen. Dabei werden wir die
973 Voraussetzungen schaffen bis 2032 die Lücken im Radwegenetz zwischen den
974 sächsischen Ober-, Mittel- und Unterzentren und auf den Radwegeverbindungen des
975 „SachsenNetz Rad“ zu schließen und so ein lückenloses sicheres Radwegenetz

976 anzubieten. Den Ausbau von Radschnellwegen des Bundes wollen wir in Sachsen mit
977 Planungen auf Landesebene fördern und beschleunigen. Dabei sollen besonders
978 zwischen den Oberzentren und den umgebenen Mittelzentren Radschnellverbindungen
979 eingerichtet werden. Im Landeshaushalt ist dem beschleunigten Radwegebau, der
980 durchgängigen Ausweisung der Radwegeverbindungen auch für den Alltagsverkehr und
981 den Verbesserungen bei Ausbau und Wegweisung von Radstrecken eine besondere
982 Priorität einzuräumen. In den Niederlassungen des Landesamts für Straßenbau und
983 Verkehr werden wir jeweils eine/einen Radverkehrsbeauftragte*n einsetzen, um die
984 Verkehrsplanungen besser auf den Radverkehr abzustimmen.

985 Wir wollen die Förderung für den kommunalen Radwegebau aufstocken und ausweiten.
986 In einer neuen Mobilitätsförderrichtlinie wollen wir die Förderung des
987 Umweltverbundes zusammenfassen und erweitern. Neben der Förderung des Rad- und
988 Fußverkehrs sowie des Öffentlichen Nahverkehrs setzen wir BÜNDNISGRÜNE auf
989 Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, der Beseitigung von
990 Unfallhäufungsstellen und auf Verkehrssicherheits-Audits (Glossar) für
991 Verkehrsplanungen. Dabei sollen auch nicht-investive Maßnahmen wie die
992 dauerhafte Förderung des Wegebunds oder des Stadtradelns enthalten sein. Mit der
993 Förderung sogenannter Nahverkehrschecks (Glossar) wollen wir die
994 Rahmenbedingungen schaffen, damit sich alle möglichst schnell, sicher und
995 klimafreundlich fortbewegen können.

996 Wir wollen weiterhin Radverkehrskonzeptionen, Fahrradparkhäuser und -
997 abstellanlagen auch jenseits von Bahnhöfen und Haltepunkten sowie Mobilitäts-
998 und Fahrradverleihstationen unterstützen. Auch die Fußwege in Sachsen wollen wir
999 BÜNDNISGRÜNE über eine verbesserte Förderung der Städte und Gemeinden
1000 benutzungsfreundlich und sicher gestalten.

1001 Den Bediensteten der Landesverwaltung und landeseigenen Unternehmen wollen wir
1002 die Nutzung von Job-Fahrrädern ermöglichen und zugleich öffentliche Gebäude des
1003 Freistaates mit sicheren Radabstellanlagen und einer Ladeinfrastruktur
1004 nachrüsten. Um den Fahrradverkehr besser an den öffentlichen Verkehr
1005 anzuschließen, wollen wir Bike and Ride-Parkplätze für das Fahrrad inklusive
1006 eines Lastenradverleihs in den Städten und Park and Ride-Parkplätze in den
1007 ländlichen Regionen ausbauen. Diese wollen wir direkt mit dem öffentlichen
1008 Nahverkehr verknüpfen. Hierfür braucht es ein eigenes sächsisches Bike and Ride-
1009 Programm.

1010 Straßenverkehr sicher und nachhaltiger gestalten

1011 Der Automobilbau hat in Sachsen eine lange Tradition. Den Wandel hin zur
1012 Mobilität der Zukunft wollen wir BÜNDNISGRÜNE politisch gestalten. Wir wollen
1013 den Übergang zur innovativen und umweltfreundlichen Elektromobilität mit den
1014 Produktionskompetenzen hier in Sachsen und einem flächendeckenden Netz an
1015 Ladesäulen und Schnellladesäulen schaffen. Wir rufen einen Strategiedialog zur
1016 Zukunft der Mobilität ins Leben und binden dabei die Kommunen, Verbände und
1017 Unternehmen der Mobilitätswirtschaft ein. Ziel ist, Sachsen als einen wichtigen
1018 Leitmarkt für zukunftsfähige Fahrzeuge zu entwickeln.

1019 Für uns BÜNDNISGRÜNE gilt grundsätzlich Straßenerhalt vor Straßenneubau. Den
1020 Ausbau der Autobahn 4 zwischen Dresden und Görlitz lehnen wir ab und setzen
1021 stattdessen auf die stärkere Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene, die
1022 temporäre Standstreifenutzung (Glossar) und innovative Verkehrssteuerung.

1023 Bei allen Straßenneubauten setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns dafür ein,
1024 straßenbegleitende Radwege zu schaffen, um die Nutzung des Rads attraktiver zu
1025 gestalten. Wir wollen den massiven Verlust von Alleebäumen in Sachsen umkehren
1026 und weiterhin straßenbegleitende Alleeen an kommunalen Straßen, Staats- und
1027 Bundesstraßen fördern.

1028 In den ländlichen Regionen wird der Autoverkehr weiterhin eine bedeutende Rolle
1029 spielen. Beim Wandel hin zu einer klimaschonenden Mobilität setzen wir Anreize
1030 für die Antriebswende und die verstärkte Nutzung von Fahrzeugen mit alternativen
1031 Antrieben, vorzugsweise vollelektrisch. Dies ist eine zentrale Voraussetzung, um
1032 die Klimaziele im Verkehrsbereich zu erreichen. Mit einer Förderung von
1033 CarSharing-Angeboten in Klein- und Mittelstädten wollen wir BÜNDNISGRÜNE in der
1034 Fläche eine sinnvolle und preiswerte Ergänzung im Mobilitätsangebot schaffen.

1035 Insgesamt wollen wir den Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer*innen
1036 sicherer gestalten. Im Jahr 2023 ist die Zahl der Verkehrstoten in Sachsen
1037 wieder angestiegen. Eine Mobilität der „Vision Zero“ (Null Verkehrstote) im
1038 sächsischen Straßenverkehr bleibt unser erklärtes Ziel. Um den Straßenverkehr
1039 sicherer zu machen und die Handlungsfähigkeit unserer Städte und Gemeinden zu
1040 verbessern, setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns für eine Handreichung zur Anordnung von
1041 Geschwindigkeitsbeschränkungen ein. Diese ermöglichen es den unteren
1042 Straßenverkehrsbehörden in der Nähe von Schulen, Kitas, Spielplätzen und
1043 Seniorenheimen mehr Verkehrssicherheit durchzusetzen. An den Staats- und
1044 Bundesstraßen, wo es aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlich ist, werden wir
1045 Geschwindigkeitsbegrenzungen einführen, die Dichte an Verkehrskontrollen
1046 erhöhen, innovative Verkehrssteuerungslösungen erproben und Schutzstreifen für
1047 den Radverkehr markieren. Um mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu erreichen,
1048 wollen wir BÜNDNISGRÜNE außerdem eine sachsenweite Mobilitätskampagne für mehr
1049 Verkehrssicherheit auflegen.

1050 Stabile Finanzen in Sachsen garantieren

1051 Die öffentliche Hand hat hinsichtlich der Nachhaltigkeit und damit der
1052 finanziellen Stabilität Sachsens eine Vorbildfunktion und besondere
1053 Verantwortung. Wir BÜNDNISGRÜNE stehen auch in der Finanzpolitik und bei der
1054 Verwaltung für Nachhaltigkeit und Tragfähigkeit. Die aktuellen
1055 Transformationsdynamiken in Wirtschaft und Gesellschaft fordern auch die
1056 öffentliche Hand in ganz besonderer Weise. Es liegt an uns,
1057 Gestaltungsmöglichkeiten für nachfolgende Generationen zu erhalten, ihnen eine
1058 saubere Umwelt und keine erheblichen Rückstände in zentralen Bereichen des
1059 alltäglichen Lebens zu hinterlassen. Gleichzeitig sind wir uns der begrenzten
1060 finanziellen Ressourcen bewusst. Deshalb wollen wir BÜNDNISGRÜNE kluge und
1061 richtige Prioritäten setzen, die wir gemeinsam mit den Menschen entwickeln.
1062 Transparenz und Offenheit des staatlichen Handelns sind dabei unverzichtbar.

1063 Landeshaushalt nachhaltiger, transparenter und gerechter
1064 aufstellen

1065 Wir wollen den sächsischen Landeshaushalt nachhaltiger, gerechter und
1066 transparenter machen. Mit dem Geld der Steuerzahler*innen ist sorgsam und
1067 verantwortungsvoll umzugehen. Für uns ist klar: Wertvolle Steuergelder müssen
1068 sinnvoll eingesetzt werden.

1069 Klimaschutz-Ziele sollen überall dort, wo die öffentliche Hand die direkte
1070 Steuerungsmöglichkeit hat, früher erzielt werden, als in den allgemeinen
1071 gesetzlichen Klimaschutz-Zielen bereits verankert ist. Dies gilt insbesondere
1072 für den Ausbau von Solarenergie und für energetische Sanierungen von Gebäuden.
1073 Hier liegt es in der Verantwortung der öffentlichen Hand, entschlossen
1074 voranzugehen, um seiner Vorbildfunktion gerecht zu werden und positive Signale
1075 zu senden.

1076 In einem gemeinschaftlichen Prozess des staatlichen Beteiligungsmanagements
1077 sollen mit den Beteiligungsunternehmen Nachhaltigkeitsstrategien unter
1078 Berücksichtigung der drei Dimensionen: Ökonomie, Soziales und Ökologie
1079 entwickelt werden. Zugleich braucht es Transparenz über die finanzielle
1080 Situation der Wirtschaftsunternehmen und ihre Fähigkeit, die an sie
1081 ausgelagerten staatliche Aufgaben langfristig wahrzunehmen.

1082 Klima- und Umweltrisiken müssen endlich als ernsthafte Finanzrisiken und als
1083 Handlungsleitfaden für den Staat verstanden werden, indem sie identifiziert,
1084 finanziell bewertet und in den Beteiligungsbericht des Landes aufgenommen
1085 werden. Die staatliche Vermögensrechnung wollen wir entsprechend umgestalten und
1086 durch eine Nachhaltigkeitsberichterstattung ergänzen, um den Übergang zur
1087 bilanziellen Darstellung aller Vermögenswerte und Schulden des Freistaates zu
1088 schaffen. Darüber hinaus wollen wir für den Staatshaushalt eine
1089 Nachhaltigkeitsquote anhand klarer Indikatoren ermitteln und diese stetig
1090 steigern. Dies garantiert die notwendige Transparenz, die es braucht, um heute
1091 verantwortungsvolle und zukunftsfeste Haushaltsentscheidungen zu treffen.

1092 Die Einnahmen verlieren wir nicht aus dem Auge. Die Neuerungen bei der
1093 Grundsteuer werden wir analysieren und wenn nötig nachsteuern, um die
1094 tatsächlichen Verhältnisse besser abzubilden. Den Hauptteil der staatlichen
1095 Einnahmen machen Steuern aus, die wesentlich auf Landesebene erhoben werden.
1096 Durch eine Verlagerung des Bearbeitungsschwerpunktes auf Prüfungen und Präsenz
1097 vor Ort heben wir bisher brachliegende Einnahmepotentiale, ohne ehrliche
1098 Bürger*innen zusätzlich zu belasten.

1099 Schuldenbremse anpassen und Investitionen ermöglichen

1100 Die öffentliche Hand ist in der Verantwortung, Gelder gezielt in den Bereichen
1101 einzusetzen, die von gesamtgesellschaftlichem Interesse sind. Zugleich muss der
1102 Freistaat Sachsen in der Lage sein, in Zeiten wirtschaftlicher Abschwünge
1103 handlungsfähig zu bleiben. Die sächsische Finanzverfassung ist nicht mehr
1104 zeitgemäß. Die sächsische Schuldenbremse ist eine Innovationsbremse und entpuppt
1105 sich zunehmend als Standortrisiko für den Freistaat. Allem voran schränkt sie
1106 unsere Handlungsfähigkeit in schwierigen Wirtschaftslagen massiv ein. Wir
1107 BÜNDNISGRÜNE setzen uns für eine moderne sächsische Finanzverfassung und eine
1108 Überarbeitung der Schuldenbremse ein, die dem Grundgesetz und europäischen
1109 Vorgaben entspricht und sich an der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung
1110 im Land orientiert. Es muss endlich auch in Sachsen möglich sein, auf
1111 konjunkturelle Einbrüche angemessen reagieren zu können und wirtschaftliche
1112 Härten abzufedern. Viele Bundesländer sind uns hier voraus und können flexibler
1113 und angemessener auf Entwicklungen reagieren und Herausforderungen aktiv
1114 gestalten. Sondervermögen richten wir nur für umfangreiche, mehrjährige
1115 Maßnahmen für konkrete unabweisbare Zwecke ein. Ihre Bewirtschaftung muss den
1116 allgemeinen haushaltsrechtlichen Regelungen entsprechen. Das gilt insbesondere

1117 auch für die Ausgabenplanung. Damit geben wir das Budgetrecht wieder dorthin, wo
1118 es hingehört: in den Sächsischen Landtag.

1119 Sächsische Kommunen stärken und unterstützen

1120 Für ein zukunftsfestes Sachsen braucht es starke und handlungsfähige Kommunen.
1121 Die zahlreichen großen Aufgaben unserer Zeit stellen unsere Kommunen vor enorme
1122 Herausforderungen. Sie müssen finanziell so ausgestattet sein, dass sie ihren
1123 Pflichtaufgaben sowie ihren freiwilligen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge
1124 angemessen nachkommen können. Es braucht eine Betrachtung darüber, was die
1125 Kommunen in Sachsen an Finanzmitteln tatsächlich brauchen. Klar ist: Die
1126 kommunale Daseinsvorsorge muss unbedingt dauerhaft gesichert sein. Damit auch
1127 freiwillige Aufgaben in einem angemessenen Umfang erfüllt werden können, setzen
1128 wir uns für zusätzliche finanzielle Spielräume für unsere Kommunen ein. Für uns
1129 steht die langfristige Stabilität kommunaler Haushalte im Zentrum. Dafür braucht
1130 es eine bessere Grundfinanzierung der Kommunen. Um die langfristige
1131 Haushaltsstabilität und damit die Handlungsfähigkeit der Kommunen zu sichern,
1132 wollen wir BÜNDNISGRÜNE die gesetzliche Grundlage schaffen. Wir wollen das
1133 sächsische Finanzausgleichsgesetz (FAG) so anpassen, dass es den Kommunen unter
1134 Berücksichtigung ihrer Bedarfe wieder möglich wird, unbürokratisch und
1135 selbstverantwortlich wirkliche Zukunftsaufgaben anzugehen und Pflichtaufgaben
1136 auch ohne Förderprogramme ausreichend zu erfüllen.

1137 Das kommunale Klimabudget ist ein Erfolgsmodell und zeigt, dass Investitionen in
1138 Klimaschutz auf kommunaler Ebene immer dann gut funktionieren, wenn es einfache
1139 und unbürokratische Wege gibt. Wir setzen uns dafür ein, dass auch das kommunale
1140 Klimabudget aufgestockt und dauerhaft in das FAG überführt wird - und damit
1141 beispielgebend ist für die Integration von Zukunftsaufgaben in das
1142 Ausgleichssystem. Zusätzlich kann die Schaffung einer Kompetenzstelle zur
1143 Verwendung des Energie- und Klimabudgets den Kommunen einen einfachen Zugang zu
1144 Beratung bieten, um zielgerichtete Investitionen zu erleichtern.

1145 Damit sich unsere Kommunen klimafreundlich, zukunftsfest und lebenswert
1146 entwickeln können, braucht es eine stärkere Unterstützung aus der Landespolitik.
1147 Daher setzen wir uns für zielgerichtete Fördermaßnahmen für Kommunen ein, um
1148 etwa Begegnungszonen mit Tempo 30 in den Ortskernen zu realisieren. Dabei denken
1149 wir von Anfang an eine mögliche Überführung in den kommunalen Finanzausgleich
1150 mit. Auch bei der großen Herausforderung der Integration von Geflüchteten ist
1151 die Unterstützung vom Land zentral. Bei der Entwicklung langfristiger und
1152 stabiler Integrationspläne wollen wir die Kommunen mit fachlicher Expertise und
1153 finanzieller Unterstützung entlasten und mehr Geld für die Erfüllung von
1154 Integrationsaufgaben bereitstellen. Dafür setzen wir uns im Bund und im Land
1155 ein. Zur notwendigen Belebung unserer Innenstädte wollen wir vorhandene
1156 Programme wie „Ab durch die Mitte“ finanziell aufstocken und im Konsens mit den
1157 kommunalen Vertretungen zusätzliche Programme auflegen.

1158 Für uns bleibt klar: Die kommunalen Entscheidungsträger*innen wissen am besten,
1159 wie Mittel vor Ort am sinnvollsten und effektivsten zu verwenden sind. Wir
1160 BÜNDNISGRÜNE wollen die Kommunen finanziell gut und bedarfsorientiert ausstatten
1161 und damit den Rahmen setzen. Dabei setzen wir mit unbürokratischen Lösungen auf
1162 Vertrauen und die stärkere Eigenverantwortung der Kommunen, beispielsweise indem
1163 wir Förderprogramme zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben in den regulären

1164 Finanzausgleich überführen. Mehrbelastungen neuer Pflichtaufgaben, egal ob von
1165 Bund oder Land, müssen vollständig und ohne Zeitverzug ausgeglichen werden.